

Medienmitteilung

St.Gallen, 16. März 2015

Helvetia steigert Gewinn und wächst mit Akquisitionen

Helvetia überzeugte 2014 mit einer sehr guten Geschäftsentwicklung und vollzog erfolgreich die Übernahmen von Nationale Suisse und Basler Österreich. Das Ergebnis aus der Geschäftstätigkeit stieg auf CHF 422 Mio., das massgeblich von Akquisitionseffekten beeinflusste IFRS-Ergebnis auf CHF 393 Mio. Das Prämienvolumen wuchs um 4.4 Prozent (in Originalwährung) auf CHF 7'767 Mio. Auch nach den Akquisitionen verfügt Helvetia mit einer Solvenz I von 216 Prozent und einem auf CHF 4'963 Mio. gestiegenen Eigenkapital über eine sehr gute Kapitalausstattung. Der Generalversammlung wird eine um 2.9 Prozent erhöhte Dividende von CHF 18.00 pro Aktie vorgeschlagen.

Die wichtigsten Kennzahlen für das Geschäftsjahr 2014 im Überblick:

Ergebnis aus Geschäftstätigkeit¹ nach Steuern:	CHF	422 Mio.	2013: CHF 364 Mio.; +15.9 Prozent
IFRS-Ergebnis nach Steuern:	CHF	393 Mio.	2013: CHF 364 Mio.; +8.1 Prozent
Geschäftsvolumen:	CHF	7 767 Mio.	2013: CHF 7 477 Mio.; +4.4 Prozent in Originalwährung
Solvenz I		216 Prozent	2013: 218 Prozent
Schaden-Kostensatz (netto)		93.1 Prozent	2013: 93.6 Prozent
Eigenkapital ohne Vorzugspapiere	CHF	4 963 Mio.	2013: CHF 3 831 Mio.
Beantragte Dividendenausschüttung	CHF	18.00 pro Aktie	2013: CHF 17.50 pro Aktie

Weitere Kennzahlen inklusive Kommentare finden Sie im Anhang.

¹ Das Ergebnis aus der Geschäftstätigkeit ist bereinigt um Integrationskosten sowie Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte, Abschreibungen aufgrund von Neubewertungen von verzinslichen Wertpapieren zu Marktwerten und anderen einmaligen Effekte aus den Akquisitionen. Das Ergebnis aus der Geschäftstätigkeit ist keine IFRS-Kennzahl und wurde daher nicht vom Wirtschaftsprüfer der Helvetia Gruppe testiert. Es ist jedoch von den geprüften IFRS-Zahlen abgeleitet.

Helvetia überzeugte 2014 mit einer sehr guten Geschäftsentwicklung und vollzog erfolgreich die Übernahmen von Nationale Suisse und Basler Österreich. Das IFRS-Periodenergebnis von Helvetia ist nach den Akquisitionen durch temporäre Sondereffekte erheblich verzerrt. Bis zum Ende des Geschäftsjahres 2017 stellt Helvetia daher das sogenannte «Ergebnis aus der Geschäftstätigkeit» in den Vordergrund, das diese temporären Effekte eliminiert und daher die operative Entwicklung der neuen Helvetia Gruppe widerspiegelt.

Die Helvetia Gruppe steigerte 2014 ihr Ergebnis aus der Geschäftstätigkeit kräftig um 15.9 Prozent auf CHF 421.7 Mio. (Vorjahr: CHF 363.8 Mio.) Auf die übernommenen Gesellschaften Basler Österreich und Nationale Suisse entfällt bereits im Geschäftsjahr 2014 pro rata ein Ergebnisbeitrag in der Höhe von CHF 22.1 Mio.

Die Verbesserung stammt aus dem Nicht-Lebengeschäft und basiert auf einer Ergebnissteigerung aus der Geschäftstätigkeit von 33.2 Prozent auf CHF 255.4 Mio. (Vorjahr: CHF 191.7 Mio.). Grund dafür ist ein organisch besseres technisches Ergebnis, zusätzlich unterstützt durch die beiden Akquisitionen. Die Netto Combined Ratio verbesserte sich auf 93.1 Prozent (Vorjahr: 93.6 Prozent). Damit konnte Helvetia die Zielsetzung einer Combined Ratio von 94 bis 96 Prozent erneut übertreffen. Neben einem gewohnt starken Schweizer Heimmarkt mit einer Combined Ratio von 85.4 Prozent (Vorjahr: 84.7 Prozent) realisierten auch alle europäischen Ländermärkte eine Combined Ratio unter 100 Prozent sowie gesamthaft einen erhöhten Ergebnisbeitrag.

Das Ergebnis aus der Tätigkeit des Geschäftsbereichs Leben blieb in einem schwierigen Kapitalmarktumfeld mit CHF 151.2 Mio. (Vorjahr: CHF 152.9 Mio.) weitgehend stabil, während das Ergebnis des Bereichs «Übrige Tätigkeiten» ebenfalls kapitalmarktbedingt rückläufig war.

Das ausgewiesene Periodenergebnis 2014 nach IFRS von CHF 393.3 Mio. liegt mit 8.1 Prozent ebenfalls deutlich über dem Vorjahr. Das IFRS-Jahresergebnis wurde massgeblich von Akquisitionseffekten beeinflusst und enthält Integrationskosten in der Höhe von CHF 84.9 Mio., Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und weitere planmässige Abschreibungen aufgrund der Neubewertung von verzinslichen Wertpapieren in Höhe von CHF 83.1 Mio. sowie Bewertungsgewinne in Höhe von CHF 108.9 Mio. auf Nationale Suisse Aktien, die sich bereits vor der Akquisition im Besitz von Helvetia befanden.

Dynamisches Wachstum dank Zukäufen

2014 wuchs das Geschäftsvolumen der Helvetia Gruppe mit 4.4 Prozent in Originalwährung auf CHF 7'766.6 Mio. (Vorjahr: CHF 7'476.8 Mio.). Mit CHF 328.1 Mio. lieferten die beiden 2014 übernommenen Gesellschaften Nationale Suisse und Basler Österreich einen ersten Wachstumsbeitrag. Die Konsolidierung der neuen Gesellschaften erfolgte im Abschluss 2014 pro rata und wird sich im Geschäftsjahr 2015 vollumfänglich materialisieren. Organisch erhöhte sich das Geschäftsvolumen um 0.3 Prozent (in Originalwährung). Sowohl das Leben- als auch das Nicht-

Lebengeschäft profitierten von den Akquisitionen. In der Schweiz ist Helvetia nun mit einer starken Top-3-Platzierung eine führende Allbranchenversicherung. In Österreich platzierte sich Helvetia unter den Top 10 der österreichischen Versicherungsunternehmen. Dank der Übernahme von Nationale Suisse baute Helvetia zusätzlich auch in weiteren europäischen Märkten ihre Position weiter aus.

Integrationen verlaufen planmässig

Die Integrationen von Basler Österreich und Nationale Suisse verlaufen planmässig. Führung, Zielorganisationen sowie eine harmonisierte Produktpalette wurden in allen Ländermärkten für die «neue Helvetia» definiert. Die übernommene Gesellschaft in Österreich tritt mittlerweile ebenfalls unter dem Markennamen «Helvetia» auf. Die neue Vertriebsorganisation startete dort bereits mit dem Verkauf der vereinheitlichten Produktpalette in der Lebensversicherung. Im Rahmen der Integration von Nationale Suisse ist in der Schweiz der gemeinsame Verkaufsstart des erweiterten Geschäftsstellennetzes unter der Marke Helvetia per 1. Mai 2015 geplant; die Ländermärkte Deutschland, Spanien und Italien folgen schrittweise ab Mitte 2015. In Belgien wurde der bereits durch Nationale Suisse initialisierte Prozess der strategischen Überprüfung mit dem Verkauf von Nationale Suisse Belgien abgeschlossen.

Gute Anlagerendite und weiterhin solide Kapitalisierung

Durch den erfolgreichen Geschäftsverlauf sowie die Übernahmen von Nationale Suisse und Basler Österreich ist das Anlagevolumen der Helvetia Gruppe auf CHF 48.0 Mia. angestiegen (Vorjahr: CHF 39.6 Mia.). 2014 erzielte Helvetia laufende Erträge in der Höhe von CHF 993 Mio. Dies entspricht einer direkten Rendite von 2.5 Prozent. Der Rückgang von 0.2 Prozentpunkten gegenüber dem Vorjahr ist im Wesentlichen auf die gesunkenen Zinsen zurückzuführen, die zu geringeren Renditen bei den Neuanlagen führten. Dafür erreichte die Performance der festverzinslichen Wertpapiere mit 10.0 Prozent einen Spitzenwert. Die mit Aktien erwirtschaftete Rendite betrug 12.2 Prozent. Einschliesslich des stetigen Beitrags der Immobilien betrug die Gesamtperformance attraktive 7.7 Prozent und generierte einen Wertbeitrag von CHF 2.95 Mia. Davon flossen CHF 1.28 Mia. (Vorjahr: CHF 1.16 Mia.) in die Erfolgsrechnung, während CHF 1.68 Mia. als nicht realisierte Gewinne im Eigenkapital verblieben.

Helvetia verfügt auch nach den beiden Akquisitionen über eine sehr gute Kapitalposition. Dies äussert sich auch in der Solvenz I, die bei guten 216 Prozent lag (Vorjahr 218%). Auch die SST-Quote liegt weiterhin in der Bandbreite von 150 bis 200 Prozent. Das Eigenkapital ohne Vorzugspapiere ist unter anderem aufgrund der Kapitalerhöhung im Zusammenhang mit dem Kauf- und Tauschangebot für Nationale Suisse auf CHF 4'963.1 Mio. angestiegen (Vorjahr: CHF 3'831.2 Mio.). Standard & Poor's hat nach dem Vollzug der Übernahme von Nationale Suisse Ende Oktober 2014 das Rating von Helvetia mit «A» bestätigt und einen «stabilen Ausblick» vergeben. Die attraktive Dividendenpolitik wird nun weiter fortgesetzt: Der Generalversammlung wird eine um 2.9 Prozent erhöhte Dividende von CHF 18.00 pro Aktie vorgeschlagen.

Stefan Loacker, CEO der Helvetia Gruppe, ist erfreut über die starke Entwicklung im Berichtsjahr 2014: «Die Helvetia Gruppe blickt auf ein strategisch und operativ erfolgreiches Geschäftsjahr zurück. Die Integration von Nationale Suisse und Basler Österreich ist auf gutem Weg. Die Vision der «neuen Helvetia» wird nun sehr rasch Realität: Top 3 in der Schweiz, stark in Europa, ergänzt um internationale Specialty Markets. Mittel- und langfristig ergeben sich dadurch zusätzliche Wachstumschancen, substanzielle Skalen- und Verbundeffekte und ein verbessertes Risikoprofil. Die neu gebildete Versicherungsgruppe hat damit beste Voraussetzungen für eine nachhaltig gesunde Weiterentwicklung.»

Anmerkungen

- Heute findet um 9.00 Uhr eine Medienkonferenz in deutscher Sprache statt. Um 11.30 Uhr folgt eine Analysten-Konferenz mit Conference Call in englischer Sprache.
- Die Analystenkonferenz kann im Internet unter www.helvetia.com mitverfolgt werden (Audio). Ab ca. 16.00 Uhr steht unter www.helvetia.com ein Replay zur Verfügung.
- Der Aktionärsbrief, der Vorabdruck des Geschäftsberichts sowie der Foliensatz zur Medien- und Analystenkonferenz sind ab sofort im Internet unter www.helvetia.com/de/ir-infokit abrufbar.
- Die wichtigsten Kennzahlen finden Sie im Fact Sheet im Anhang.

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an:

Analysten

Helvetia Gruppe
Susanne Tengler
Leiterin Investor Relations
Dufourstrasse 40
9001 St.Gallen

Telefon: +41 58 280 57 79
Telefax: +41 58 280 55 89
susanne.tengler@helvetia.ch
www.helvetia.com

Medien

Helvetia Gruppe
Martin Nellen
Leiter Corporate Communications
and Brand Management
Dufourstrasse 40
9001 St.Gallen

Telefon: +41 58 280 56 88
Telefax: +41 58 280 55 89
martin.nellen@helvetia.ch
www.helvetia.com

Über die Helvetia Gruppe

Die Helvetia Gruppe ist in über 150 Jahren aus verschiedenen schweizerischen und ausländischen Versicherungsunternehmen zu einer erfolgreichen, europaweit präsenten Versicherungsgruppe gewachsen. Heute verfügt die Helvetia über Niederlassungen in der Schweiz, in Deutschland, Österreich, Spanien, Italien und Frankreich und organisiert Teile ihrer Investment- und Finanzierungsaktivitäten über Tochter- und Fondsgesellschaften in Luxemburg und Jersey. Der Hauptsitz der Gruppe befindet sich im schweizerischen St.Gallen. Die Helvetia ist im Leben-, Schaden- und Rückversicherungsgeschäft aktiv und erbringt mit rund 7'000 Mitarbeitenden Dienstleistungen für mehr als 4.7 Millionen Kunden. Bei einem Geschäftsvolumen von CHF 7.76 Mia. erzielte die Helvetia im Geschäftsjahr 2014 ein Ergebnis aus der Geschäftstätigkeit von CHF 421.7 Mio. Die

Namenaktien der Helvetia Holding werden an der Schweizer Börse SIX Swiss Exchange AG unter dem Kürzel HELN gehandelt.

Über Nationale Suisse

Nationale Suisse ist eine innovative und international tätige Schweizer Versicherungsgruppe, die attraktive Risiko- und Vorsorgelösungen in den Bereichen Nichtleben und Leben sowie massgeschneiderte Specialty-Lines-Deckungen anbietet. Seit Oktober 2014 ist Nationale Suisse Teil der Helvetia Gruppe. Es ist geplant, Nationale Suisse vollständig in Helvetia zu integrieren. Die Bruttoprämien von Nationale Suisse belaufen sich konsolidiert auf 1.5 Milliarden Schweizer Franken (2013). Der Hauptsitz der Schweizerischen National-Versicherung-Gesellschaft AG ist in Basel. Die Aktie der Gesellschaft ist an der SIX Swiss Exchange kotiert (NATN). Im Zuge der Integration von Nationale Suisse in die Helvetia Gruppe ist die Dekotierung der Aktie vorgesehen.

Haftungsausschluss

Dieses Dokument wurde von der Helvetia Gruppe erstellt und darf vom Empfänger ohne die Zustimmung der Helvetia Gruppe weder kopiert noch abgeändert, angeboten, verkauft oder sonstwie an Drittpersonen abgegeben werden. Es wurden alle zumutbaren Anstrengungen unternommen, um sicherzustellen, dass die hier dargelegten Sachverhalte richtig und alle hier enthaltenen Meinungen fair und angemessen sind. Informationen und Zahlenangaben aus externen Quellen dürfen nicht als von der Helvetia Gruppe für richtig befunden oder bestätigt verstanden werden. Weder die Helvetia Gruppe als solche noch ihre Organe, leitenden Angestellten, Mitarbeiter und Berater oder sonstige Personen haften für Verluste, die mittelbar oder unmittelbar aus der Nutzung dieser Informationen erwachsen. Die in diesem Dokument dargelegten Fakten und Informationen sind möglichst aktuell, können sich aber in der Zukunft ändern. Sowohl die Helvetia Gruppe als solche als auch ihre Organe, leitenden Angestellten, Mitarbeiter und Berater oder sonstige Personen lehnen jede ausdrückliche oder implizite Haftung oder Gewähr für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der in diesem Dokument enthaltenen Informationen ab.

Dieses Dokument kann Prognosen oder andere zukunftsgerichtete Aussagen im Zusammenhang mit der Helvetia Gruppe enthalten, die naturgemäss mit allgemeinen wie auch spezifischen Risiken und Unsicherheiten verbunden sind, und es besteht die Gefahr, dass sich die Prognosen, Voraussagen, Pläne und anderen expliziten oder impliziten Inhalte zukunftsgerichteter Aussagen als unzutreffend herausstellen. Wir machen darauf aufmerksam, dass eine Reihe wichtiger Faktoren dazu beitragen kann, dass die tatsächlichen Ergebnisse in hohem Masse von den Plänen, Zielsetzungen, Erwartungen, Schätzungen und Absichten, die in solchen zukunftsgerichteten Aussagen zum Ausdruck kommen, abweichen. Zu diesen Faktoren gehören: (1) Änderungen der allgemeinen Wirtschaftslage namentlich auf den Märkten, auf denen wir tätig sind, (2) Entwicklung der Finanzmärkte, (3) Zinssatzänderungen, (4) Wechselkursfluktuationen, (5) Änderungen der Gesetze und Verordnungen einschliesslich der Rechnungslegungsgrundsätze und Bilanzierungspraktiken, (6) Risiken in Verbindung mit der Umsetzung unserer Geschäftsstrategien, (7) Häufigkeit, Umfang und allgemeine Entwicklung der Versicherungsfälle, (8) Sterblichkeits- und Morbiditätsrate, (9) Erneuerungs- und Verfallsraten von Policen sowie (10) Realisierung von Skalen- und Verbundeffekten. In diesem Zusammenhang weisen wir darauf hin, dass die vorstehende Liste wichtiger Faktoren nicht vollständig ist. Bei der Bewertung zukunftsgerichteter Aussagen sollten Sie daher die genannten Faktoren und andere Ungewissheiten sorgfältig prüfen. Alle zukunftsgerichteten Aussagen gründen auf Informationen, die der Helvetia Gruppe am Tag ihrer Veröffentlichung zur Verfügung standen; die Helvetia Gruppe ist nur dann zur Aktualisierung dieser Aussagen verpflichtet, wenn die geltenden Gesetze dies verlangen.

Wichtige Kennzahlen im Überblick

1. Geschäftsvolumen

In Mio. CHF	2014	2013	Delta in CHF in %	Delta in OW ¹ in %	Delta organisch in OW in %
Gruppe²	7'766.6	7'476.8	+3.9	+4.4	+0.3
Wesentliche Treiber (in Mio. CHF) <ul style="list-style-type: none"> – Steigerung Geschäftsvolumen (+4.4 Prozent in OW) dank Akquisitionen mit anteiligem Beitrag in Höhe von CHF 328.1 Mio. – Konsolidierung der übernommenen Gesellschaften in 2014 pro rata – volle Materialisierung des Wachstumsbeitrags in 2015 – Wachstumstreiber Nicht-Lebengeschäft (+10.3 Prozent (in OW)) vor allem dank Akquisitionen <ul style="list-style-type: none"> o Fast alle Ländermärkte mit Wachstumsbeiträgen o akquisitionsbedingt höchste Zuwächse in der Schweiz und Österreich – Lebengeschäft in der Gruppe in schwierigem Umfeld auf Vorjahresbasis stabil; fast alle Ländermärkte mit Wachstumsbeiträgen bis auf Ländermarkt Schweiz <ul style="list-style-type: none"> o Österreich mit Zuwachs von 11.2 Prozent (in OW) dank Basler Österreich o Spanien mit erfolgreichem Wachstum von 9.7 Prozent (in OW) getragen durch starke Nachfrage nach anlagegebundenen Versicherungen o Schweiz mit rückläufigen Volumen, da Wachstum im Kollektiv-Lebengeschäft Rückgang im Einzel-Lebengeschäft nicht kompensieren konnte 					
Geschäftsbereiche					
In Mio. CHF	2014	2013	Delta in CHF in %	Delta in OW in %	Delta organisch in OW in %
Geschäftsvolumen Leben	4'767.5	4'731.1	+0.8	+1.1	-1.1
Wesentliche Treiber (in Mio. CHF) <ul style="list-style-type: none"> – Steigerung Geschäftsvolumen (+1.1 Prozent in OW) dank Akquisitionen mit pro rata Beitrag in Höhe von CHF 103.0 Mio. Kollektiv-Leben: 2'724.8 (+0.8 Prozent (in OW)) <ul style="list-style-type: none"> – Wachstumstreiber Ländermarkt Schweiz mit ungebrochener Nachfrage nach Vollversicherungslösungen, gutes Wachstum bei den periodischen Prämien (+6.1 Prozent) kann Rückgang bei den Einmaleinlagen ausgleichen Einzel-Leben: 1'889.7 (+3.3 Prozent (in OW)) <ul style="list-style-type: none"> – Steigerung des Geschäftsvolumens um 3.3 Prozent dank Akquisitionen, Nationale Suisse und Basler Österreich mit pro rata Anteil am Geschäftsvolumen von CHF 103.0 Mio. – Organisch erzielt Wachstum negativ, da anlagegebundene Versicherungslösungen rückläufig. Insbesondere im grössten Ländermarkt Schweiz konnte nicht an das starke Wachstum des Vorjahres angeknüpft werden. (Details siehe Ländermarkt Schweiz) 					

¹ Originalwährung

² Inklusiv Depoteinlagen

Ländermärkte

Schweiz: 3'538.7 (-1.0%)

- Einzel-Leben:
 - Planmässiger Rückgang bei den traditionellen Versicherungslösungen
 - Anlagengebundene Versicherungslösungen gegen Einmaleinlage rückläufig, Fortsetzung des sehr guten Wachstums des Vorjahres aufgrund des schwierigen Kapitalmarktumfelds nicht möglich
 - Wachstum bei den Depoteinlagen kann Rückgang bei den anlagegebundenen Versicherungen nicht kompensieren.
- Kollektiv-Leben:
 - Erfreuliches Wachstum bei den wichtigen periodischen Prämien um 6.1 Prozent
 - Einmaleinlagen grundsätzlich volatil
 - Einmaleinlagen rückläufig, da die bisher von Helvetia ausgerichteten Altersrenten des Grosskunden Swisscanto seit 1.1.2014 von diesem selbst getragen werden

Österreich: 142.5 (+11.2% (in OW))

- Wachstum von 11.2 Prozent (in OW) dank Basler Österreich mit pro rata Prämienbeitrag in Höhe von CHF 12.6 Mio.
- Organisches Wachstum bei 1.4 Prozent (in OW)
- Wachstumstreiber anlagegebundene Versicherungslösungen (+23.8 Prozent (in OW))

Spanien: 141.1 (+9.7% (in OW))

- Wachstumstreiber anlagegebundene Versicherungen und Sterbegeldversicherung
- Wachstum rein organisch erzielt, da Nationale Suisse über kein Lebensversicherungsgeschäft in Spanien verfügt

Italien: 641.5 (+9.1% (in OW))

- Wachstum von 9.1 Prozent dank Nationale Suisse mit pro rata Prämienbeitrag in Höhe von CHF 18.5 Mio.
- Organisches Wachstum bei 6.0 Prozent (in OW), marktweit starke Nachfrage nach klassischen Versicherungslösungen

Deutschland: 300.4 (+1.1% (in OW))

- Wachstumstreiber anlagegebundene Versicherungen (10.8 Prozent (in OW))
- Planmässige Drosselung des Absatzes traditioneller Versicherungen
- Wachstum rein organisch erzielt, da Nationale Suisse über kein Lebensversicherungsgeschäft in Deutschland verfügt

In Mio. CHF	2014	2013	Delta in CHF in %	Delta in OW in %	Delta organisch in OW in %
Bruttoprämien Nicht-Leben	2'789.2	2'550.9	+9.3	+10.3	+1.4

Wesentliche Treiber (in Mio. CHF)

- Steigerung Geschäftsvolumen (+10.3 in Prozent (in OW)) dank Akquisitionen mit pro rata Beitrag in Höhe von CHF 225.1 Mio.
- Organisches Wachstum bei guten 1.4 Prozent

Versicherungssparten:

- Wachstumstreiber grösste Sparten Sachversicherung (+12.7 Prozent (in OW)), Motorfahrzeugversicherung (+9.3 Prozent (in OW)), Haftpflichtversicherung (+6.8 Prozent (in OW)) und Kranken- und Unfallversicherung(+22.7 Prozent (in OW)), massgeblicher Beitrag von Nationale Suisse und Basler Österreich
- Organisches Wachstum getrieben von Sparten Motorfahrzeugversicherung (+3.3 Prozent (in OW), Kranken- und Unfallversicherung (+5.5 Prozent (in OW)) und Sachversicherungen (+0.8 Prozent (in OW))

Ländermärkte

Schweiz: 912.2 (+14.5%)

- Wachstum von 14.5 Prozent dank Nationale Suisse mit pro rata Prämienbeitrag in Höhe von CHF 95.3 Mio.
- Wachstumstreiber grösste Sparten Sachversicherung (+17.1 Prozent), Motorfahrzeugversicherung (+8.6 Prozent), massgeblicher Beitrag von Nationale Suisse auch zum Wachstum Transportversicherungen (+25.6 Prozent)
- Organisches Wachstum über Markt bei guten 2.5 Prozent getrieben durch Sach- und Motorfahrzeugversicherung trotz härterem Wettbewerbsumfeld

Deutschland: 564.1 (+5.4% (in OW))

- Wachstum von 5.4 Prozent (in OW) dank Nationale Suisse mit pro rata Prämienbeitrag in Höhe von CHF 15.5 Mio.
- Prämiensteigerungen in allen Versicherungssparten
- Organisches Wachstum bei 2.5 Prozent (in OW) dank wirksamen Portfoliosanierungen im Vorjahr

Italien: 507.3 (+6.2% (in OW))

- Wachstum von 6.2 Prozent (in OW) dank Nationale Suisse mit pro rata Prämienbeitrag in Höhe von CHF 30.2 Mio.
- Motorfahrzeuggeschäft marktweit nach wie vor von starkem Preiswettbewerb gekennzeichnet
- Inklusive Beitrag Nationale Suisse Steigerung Motorfahrzeugversicherung (+1.9 Prozent (in OW)), positive Entwicklung auch bei Sachversicherung (+5.7 Prozent (in OW)), Haftpflichtversicherung, (+10.5 Prozent (in OW)) sowie Kranken- und Unfallversicherung (+13.7 Prozent (in OW))
- Organisch stabile Geschäftsentwicklung (-0.1 Prozent (in OW)) und damit besser als Markt, der nach Schätzungen der Aufsichtsbehörde IVASS 3.1 Prozent rückläufig war

Spanien: 295.1 (+8.8% (in OW))

- Wachstum von 8.8 Prozent (in OW) dank Nationale Suisse mit pro rata Prämienbeitrag in Höhe von CHF 18.1 Mio.
- Wachstumstreiber Motorfahrzeugversicherung (+11.6 Prozent (in OW)), Sachversicherung (+8.8 Prozent (in OW))
- Transportversicherung (+32.3 Prozent (in OW)) profitierte von der neu etablierten Vertriebskooperation mit Helvetia Frankreich und Beitrag Nationale Suisse
- Organisches Wachstum bei guten 2.1 Prozent

Frankreich: 252.1 (-2.2% (in OW))

- Rückläufige Volumenentwicklung aufgrund Portfoliosanierungen und schleppender wirtschaftlicher Erholung

Österreich: 233.2 (+23.5% (in OW))

- Wachstum von 23.5 Prozent (in OW) dank Basler Österreich mit pro rata Prämienbeitrag in Höhe von CHF 41.0 Mio.
- Wachstumstreiber grosse Sparten Motorfahrzeugversicherung (+22.7 Prozent (in OW)), Sachversicherung (+20.2 Prozent (in OW)), positive Entwicklung im Kranken- und Unfallgeschäft (+47.1 Prozent (in OW)) und Haftpflichtgeschäft (+24.1 Prozent (in OW))
- Organisches Wachstum bei 1.1 Prozent

In Mio. CHF	2014	2013	Delta in CHF in %	Delta in OW in %
Aktive Rückversicherung	209.9	194.8	+7.8	+7.8

Wesentliche Treiber (in Mio. CHF)

- Wachstumstreiber Neugeschäft und Bestandserhöhungen
- Breitere Diversifizierung des Portfolios nach Branchen und Ländern

2. Ergebniskennzahlen

In Mio. CHF	2014	2013	Delta in CHF in %
Ergebnis aus der Geschäftstätigkeit Gruppe ¹⁾	421.7	363.8	+15.9
<ul style="list-style-type: none"> – Nationale Suisse und Basler Österreich mit pro rata Ergebnisbeitrag in Höhe von CHF 22.1 Mio. – Nicht-Leben klarer Treiber der Ergebnisverbesserung (+33.3 Prozent) – Ergebnis im Lebengeschäft in schwierigem Kapitalmarktumfeld stabil – Ergebnis "Übrige" kapitalmarktbedingt rückläufig 			
Nicht-Leben	255.4	191.7	+33.3
<ul style="list-style-type: none"> – Besseres technisches Ergebnis und Steigerung realisierter Anlagegewinne – Zusätzliche Unterstützung durch Akquisitionen 			
Leben	151.2	152.9	-1.1
<ul style="list-style-type: none"> – Tiefere Anlagegewinne aufgrund des Kapitalmarktumfelds – Sinkendes Zinsergebnis aufgrund der Erhöhung der Verzinsung der Altersguthaben im Schweizer Kollektiv-Lebengeschäft – Im Vorjahresvergleich tiefere Überschussbeteiligung konnte oben genannte Effekte nicht kompensieren – Risikoergebnis leicht verbessert – Weitere Reserveverstärkungen in der Schweiz, Deutschland und in Spanien 			
Übrige Tätigkeiten	15.1	19.2	-21.3
<ul style="list-style-type: none"> – Rückläufige Ergebnisentwicklung von tieferem Anlageergebnis geprägt 			
Laufender Ertrag aus Kapitalanlagen der Gruppe	992.9	967.0	+2.7
<ul style="list-style-type: none"> – Anstieg der laufenden Erträge in Folge höherer Anlagevolumina 			
Ergebnis aus Finanzanlagen und Liegenschaften der Gruppe (netto)	1'275.4	1'156.8	10.3
<ul style="list-style-type: none"> – Anstieg der realisierten Gewinne 			

¹⁾ Das Ergebnis aus der Geschäftstätigkeit ist bereinigt um Integrationskosten sowie Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte, zusätzliche planmässige Abschreibungen aufgrund von Neubewertungen von verzinslichen Wertpapieren zu Marktwerten und anderen einmaligen Effekte aus den Akquisitionen. Das Ergebnis aus der Geschäftstätigkeit ist keine IFRS Kennzahl und wurde daher nicht von dem Wirtschaftsprüfer der Helvetia Gruppe testiert. Es ist jedoch von den geprüften IFRS Zahlen abgeleitet.

3. Profitabilitätskennzahlen

Neugeschäftsmarge	2014	2013	Delta
Gruppe	0.8%	1.6%	-0.8% Pkt.
– Rückgang der Neugeschäftsmarge aufgrund Anpassung der ökonomischen Annahmen und tieferer Neuanlagezinsen			
Combined Ratio	93.1%	93.6%	-0.5% Pkt.
Kostensatz	30.7%	30.2%	0.5% Pkt.
– Zielsetzung einer Combined Ratio in der Bandbreite von 94-96 Prozent erneut übertroffen			
– Leichter Anstieg des Kostensatzes wegen: <ul style="list-style-type: none"> ○ höheren Kostensätze der akquirierten Gesellschaften ○ Organisch Kostensatz sogar rückläufig 			
Schadensatz	62.4%	63.4%	-1.0% Pkt.
– Erfreuliche Verbesserung dank tieferer Schäden (insbesondere Unwetterschäden) in 2014			

4. Bilanzkennzahlen

In Mio. CHF	31.12.2014	31.12.2013
Eigenkapital (ohne Vorzugspapiere)	4'963.1	3'831.2
– Anstieg des Eigenkapitals in Folge des höheren Gewinns trotz Auszahlung einer attraktiven Dividende		
– Kapitalerhöhung im Rahmen der Übernahme von Nationale Suisse (CHF 535 Mio.)		
– Zinsbedingte Zunahme der im Eigenkapital direkt erfassten nicht realisierten Gewinne/Verluste (machen 16 Prozent des Eigenkapitals aus)		
Solvenz I	216%	218%
– Solide Kapitalposition auch nach Akquisitionen mit guter Solvenzquote		
Eigenkapitalrendite	9.6%¹	9.5%

¹ In Prozent vom Ergebnis aus der Geschäftstätigkeit

5. Ratios

In Mio. CHF	2014	2013
Direkte Rendite ¹	2.5%	2.7%
– Stabiler Beitrag laufender Anlageerträge trotz anhaltend tiefer Zinsen, stabil auf Level der Vorjahresperiode		
Anlageperformance ¹	7.7%	1.7%
– Alle Anlagekategorien unterstützen Anlageperformance, wobei Aktien und Obligationen die höchsten Renditen liefern		
– Zinsbedingte Zunahme der nicht realisierten Gewinne/Verluste		

¹ Direkte Rendite und Anlageperformance infolge unterjähriger Akquisitionen gewichtet